



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Rheinische Fachwerkbauten aus den Regierungsbezirken
Coblenz und Trier von Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald
und Hunsrück**

Behr, Anton von

Trier, 1905

35. Kerpen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80452](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80452)

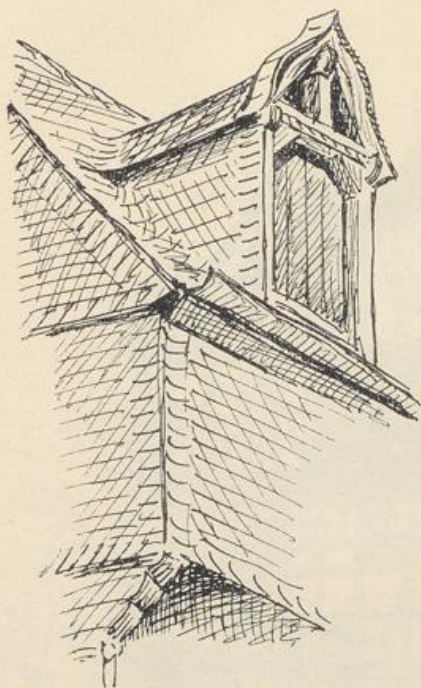


Abb. 84. Graach, Dachluke.

34. Graach.

Der weitbekannte Moselweinort Graach zwischen Berncastel und Zeltingen enthält noch eine Anzahl einfach gruppierter Altbauten, deren Fachwerk leider meist durch Putz verdeckt ist. Abb. 84 bringt nur eine Dachluke zur Anschauung, deren geschwungene Giebelkante dem anspruchslosen Bauteil einen gewissen Reiz verleiht.

35. Kerpen.

Im Eifeldorf Kerpen, unweit des unter Nr. 30 erwähnten Bärndorf am Fuße der hochragenden Burgruine gelegen, steht das eigentümliche Häuschen (Abb. 85), dessen auffallenden Schmuck die in Wellenlinien profilierten Kraghölzer bilden, die die Ausfrangung des Obergeschosses und des Dachgiebels tragen und die auch unter dem Dachvorsprung des Hintergebäudes angebracht sind.

36. Longuich.

Ein typisches Beispiel eines behaglichen Bauernhauses zeigt Abb. 86 aus Longuich a. d. Mosel. Vor der Mitte des Giebels ist der mit einem Schutzdach versehene Backofen angebaut; daneben führt die Steintreppe zum Weinkeller hinab und auf der Langseite ist der Hausbrunnen halb in das Gebäude eingemauert und seine Wasserschöpföffnung durch eine Holztür verschlossen. Zwei Steinkonsolen über der Haustür deuten darauf, daß ehemals hier ein breites Schutzdach angebracht war. Aus demselben Ort sei auch als Ausnahme ein Steinbau (Abb. 87) mitgeteilt,